

**Niederschrift  
über die 16. Sitzung des Ausschusses für Umwelt-, Klima- und Naturschutz am 02.12.2025**

**Sitzungsort/-zeit:** Rathaus, Schloßfreiheit 12, Ratssaal  
17:00 Uhr – 17:54 Uhr

**Vorsitzender**  
Günter Helmut Seidler

**AfD-Fraktion**  
Michael Hesse  
Sven Schnabel  
Sven-Erik Weber

**FFZ-Fraktion**  
Matthias Bachmann

**CDU-Fraktion**  
Jens Hebenstreit  
Marian Konratt

**Fraktion SPD/WLS/Grüne**  
Christiane Schmidt  
Silke Schmidt-Dittmann

**Fraktion DIE LINKE.**  
Alfred Schildt

**sachkundige/r Einwohner/in**  
Annektrin Els  
Mario Gaube  
Sven Lobermeyer  
Christian Nels  
Sebastian Siebert

**Von der Verwaltung :**  
Christopher Bauer  
Kerstin Gudella  
Sören Klausnitzer  
Heike Krüger  
Florian Markmann  
Patrick Neumann

**Protokollantin**  
Madlen Hennig

**Nicht anwesend sind:**

**Bürgermeister**  
Andreas Dittmann

entschuldigt

**sachkundige/r Einwohner/in**

Franz Gärtner

entschuldigt

**Von der Verwaltung :**

Christian Prinz

**Öffentlicher Teil:**

**TOP 1 Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende des Ausschusses, Herr Seidler, eröffnet die 16. Sitzung des Ausschusses für Umwelt-, Klima- und Naturschutz und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. 10 von 10 Ausschussmitgliedern sowie 5 sachkundige Einwohner sind anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben

**TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**

Die vorliegende Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

**TOP 3 Einwohnerfragestunde**

Die anwesenden Einwohner haben keine Fragen oder Anliegen.

**TOP 4 Genehmigung der Niederschrift der 15. Sitzung des Ausschusses für Umwelt-, Klima- und Naturschutz am 04.11.2025**

Die Niederschrift der 15. Sitzung des zeitweiligen beratenden Ausschusses für Umwelt-, Klima- und Naturschutz vom 04.11.2025 wurde bestätigt.

Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 5 Müllvermeidungsstrategie IV/0013/2025**

Der Vorsitzende des Ausschusses, Herr Seidler, regt an, Anregungen zum TOP vorzutragen.

Herr Nels empfiehlt in der weiteren Ausarbeitung der Müllvermeidungsstrategie die Darstellung in tabellarischer Form. So ließen sich die einzelnen Punkte der Strategie und die getroffenen Maßnahmen gegenüberstellen und über die Jahre fortschreiben.

Herr Nels geht auf die folgenden Punkte der Strategie ein:

Allen voran hebt Herr Nels anerkennend hervor, wie umfangreich die Erarbeitung der Müllvermeidungsstrategie ist.

Im Punkt 1 „klare Verantwortlichkeiten festlegen“ bezieht sich die Stellungnahme auf die verantwortliche Rolle der Stadt und wo diese unmittelbar tätig werden kann.

In der Strategie war auch gemeint festzustellen, wer Verantwortung für Flächen trägt, die nicht in die Verantwortung der Stadt fallen, um mit diesen Einrichtungen Kontakt zwecks Verbesserung aufzunehmen.

Frau Gudella hebt hervor, dass hier schon punktuell mit ansässigen Institutionen Gespräche stattfinden und Lösungsansätze erarbeitet werden. (Zu den Themen wie Müllvermeidung, Grünflächengestaltung, Sammlung von Müll, etc.)

Die Erarbeitung der Prioritätenliste galt es, neben dem Tagesgeschäft zu leisten.

Aufgrund der personellen Situation, wird es schwer, weitergehende Intentionen zu leisten.

Herr Nels spricht Punkt 2 „Aufstellung zusätzlicher Mülleimer“ an.

In der Strategie wird von möglichen Zwangslagen, Sponsoring durch Gewerbe, Werbeplakaten gesprochen. Hat sich in dieser Richtung noch etwas getan?

Frau Gudella stellt in Aussicht, hier gemäß der Strategie tätig zu werden.

Herr Nels spricht den Punkt 4 „Mängelmeldung und Entsorgungsmöglichkeiten optimieren“ und das Meldeportal „Sag’s uns einfach“ an.

Gibt es hier schon eine statistische Auswertung, inwieweit die Müllproblematik hier angezeigt wird?

Frau Gudella antwortet, dass diese Daten noch nicht erhoben wurden.

Herr Nels interessiert sich im Punkt 5 „Vernetzung und Zusammenarbeit mit anderen Akteuren“ grundsätzlich, ob die Stadt Zerbst hier Kontakt zu Mitstreitern aufgenommen hat oder eine Vernetzung stattfindet.

Frau Gudella bestätigt, dass hier Kontakt zu den Nachbargemeinden besteht.

Herr Nels greift ein Beispiel aus einer Gemeinde nahe Muldestausee auf (Bericht MZ). Die Gemeinde plakatierte Bushaltestellen zum Thema „Müll vermeiden“. Malwettbewerbe fanden statt und Fördermittel wurden eingeworben.

Für Januar 2026 hat die Bürgerinitiative „Zerbst blüht auf“ einen Termin mit dieser Gemeinde vereinbart, um bisherige Erfahrungen auszutauschen.

Ein weiteres Beispiel ist die bayrische Gemeinde Penzberg (E-Mail von Dr. Dörfler an den Bürgermeister). Die Gemeinde stellte Hinweisschilder auf über das Verbot illegaler Müllentsorgung, und dass Zuwiderhandlungen mit 10.000,- € geahndet würden.

Könnte man diese Gemeinde kontaktieren? Sind Initiativen wie diese denkbar?

Frau Gudella gibt an, dass die Gemeinde kontaktiert wurde. Eine Antwort blieb bisher aus.

Zwischenzeitlich wurden an Hotspots eigene Hinweisschilder aufgestellt, ohne Androhung von Bußgeldern, da diese Vorgehensweise in die Verantwortung des Landkreises fällt.

Herr Nels spricht die Ausführungen in Punkt 12 zur Anpassung der Gefahrenabwehrverordnung an. Die Formulierungen wirken teilweise veraltet.

Stadträtin Schmidt stellt die Formulierung „Verunreinigung über das übliche Maß hinaus...“ zur Diskussion.

Frau Gudella informiert, dass hier Textvorlagen zugrunde liegen und es sich an dieser Stelle um einen Entwurf handelt. Die Gefahrenabwehrverordnung kann bei erneuter Beschlussfassung neu formuliert werden.

Die Prioritätenliste ist eine Ideensammlung, gestaffelt nach den Umsetzungszeiträumen und nur mit Unterstützung leistbar.

Stadträtin Schmidt regt an, Fördermöglichkeiten zu prüfen, um kostenintensive Anschaffungen zu ermöglichen.

Können illegale Müllentsorgungen (im letzten Jahr) in Mengen beziffert werden?

Herr Markmann bestätigt, dass die Menge in Tonnage beziffert werden könne.  
Herr Markmann und Frau Gudella ergänzen, dass sich die Angaben nur auf die durch den Bauhof beseitigten Entsorgungen beziehen, innerhalb der Ortslage. Auch der Landkreis beseitigt illegal entsorgten Müll. Diese Mengen kämen noch hinzu.

Stadträtin Schmidt regt an, in Abstimmung mit dem Landkreis Beschilderungen vorzunehmen, wo die Angabe von Bußgeldern möglich ist, um dem Ganzen Nachdruck zu verleihen.  
Wurden in der Vergangenheit Ahndungen vorgenommen?

Frau Gudella legt dar, dass es im Stadtgebiet keine Ahndungen gab, wohl aber Vergehen an den Landkreis gemeldet wurden.

Der Vorsitzende des Ausschusses, Herr Seidler, fasst die Ausführungen zusammen.

Die Mitglieder des zeitweilig beratenden Ausschusses für Umwelt-, Klima- und Naturschutz nehmen die Ausführungen zur Müllvermeidungsstrategie zur Kenntnis zur weiteren Beratung im Stadtrat.

Der Informationsbeschluss lautet wie folgt:

*Der Stadtrat nimmt die Prioritätenliste und Sachstandsbericht zur Müllvermeidungsstrategie vom 13.11.2025 zur Kenntnis.*

#### **TOP 6      Auslegungsbeschluss zur Öffentlichkeits- und Trägerbeteiligung zum Entwurf des vorzeitigen Bebauungsplanes Nr. 1 "AGRI-Freiflächen-Photovoltaikanlage Nedlitz" der Stadt Zerbst/Anhalt    BV/0246/2025**

Patrick Neumann gibt zu diesem TOP den Hinweis, dass der Ortschaftsrat Nedlitz dem Entwurf zugestimmt hat.

Die Mitglieder des zeitweilig beratenden Ausschusses für Umwelt-, Klima- und Naturschutz befürworten die vorliegende Beschlussvorlage.

Der Beschlussvorschlag lautet wie folgt:

*Der Stadtrat billigt die Entwurfsunterlagen des vorzeitigen Bebauungsplanes Nr. 1 "AGRI-Freiflächen-Photovoltaikanlage Nedlitz" der Stadt Zerbst/Anhalt, in der Fassung vom Oktober 2025 und beschließt die Öffentlichkeitsbeteiligung.*

Ja 10    Nein 0    Enthaltung 0    Befangen 0

#### **TOP 7      Mitteilungen**

Sören Klausnitzer informiert nach der Tagung *Gartenträume*, dass noch keine Entscheidung bzgl. einer Mitgliedschaft getroffen wurde, man hier aber weiterhin zuversichtlich ist.

Florian Markmann kommt dem Wunsch des Ausschusses nach, die neu angeschafften Fahrzeuge im Bereich Bauhof vorzustellen.

Die Präsentation ist diesem Protokoll beigefügt.

## **TOP 7.1 Vorstellung - Hecken an PV-Anlagen**

Patrick Neumann legt anhand einer Präsentation die Möglichkeiten zur Einfassung und Begrünung von PV-genutzter Flächen dar.

Die Präsentation ist diesem Protokoll beigelegt.

Der Vorsitzende des Ausschusses, Herr Seidler, regt an, die Informationen zu verinnerlichen, und diese Thematik noch einmal als TOP in der nächsten Sitzung des Ausschusses zur Diskussion zu stellen.

Stadträtin Schmidt ergänzt, dass an der durch die Firma Statkraft errichteten PV-Fläche nahe Pulsforde eine derartige Bepflanzung beispielhaft vorgenommen wurde.

Der Vorsitzende des Ausschusses, Herr Seidler, greift das Stichwort *Grünflächenkataster* auf. Für die Ortschaften ist dieses fertiggestellt, schafft perspektivisch jedoch neuen Handlungsbedarf.

## **TOP 8 Anfragen, Anträge und Anregungen**

Stadträtin Schmidt richtet das Wort an Sören Klausnitzer und bittet um einen aktuellen Stand zum Vernetzungsprojekt.

Sören Klausnitzer erklärt, dass die Ausführungsplanung derzeit der Prüfbehörde vorliegt und Nachforderungen zu bearbeiten sind. Ziel ist es noch in diesem Jahr, eine vorzeitige Maßnahme-Genehmigung zu beantragen, um mit den Ausschreibungen beginnen zu können.

Stadtrat Weber fragt zum TOP 7.1, wer für die Kosten der aufwändigen Pflege der natürlichen Einfassung der PV-Flächen aufkommt.

Patrick Neumann erklärt, dass hier die Betreiber der Anlagen die Kosten der Pflege der Begrünung einer solchen Anlage trägt.

Bereits vorhandene PV-Flächen können nachträglich nicht reglementiert werden.

Der Vorsitzende des Ausschusses, Herr Seidler, schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 17:50 Uhr.

**Günter Helmut Seidler**  
**Ausschussvorsitzender**

**Madlen Hennig**  
**Schriftführerin**